

Stadtrat

An das Parlament

Cyrill Stadler, Regina Hiller, Riquet Heller, Christine Schuhwerk, Silke Sutter Heer, Claudia Zürcher und Peter Künzi, alle FDP/XMV-Fraktion Motion vom 24. Mai 2016 betreffend „Streichung Fraktionsentschädigungen bei städtischen Abstimmungen gemäss Beschluss des Stadtparlaments vom 27. Mai 2003, ergänzt an der Parlamentssitzung vom 23. September 2014“

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

An der Parlamentssitzung vom 24. Mai 2016 reichten Cyril Stadler, Regina Hiller, Riquet Heller, Christine Schuhwerk, Silke Sutter Heer, Claudia Zürcher und Peter Künzi, alle FDP/XMV-Fraktion eine Motion mit folgendem Wortlaut ein:

Antrag

Es seien die an der Sitzung vom 23. September 2014 gestützt auf Artikel 64 des Geschäftsreglements unter II. Pauschale Aufwandentschädigungen Ziffer 3 c Ziffern 1 bis 4 festgelegten Beiträge für Abstimmungen aufzuheben und die entsprechenden Bestimmungen ersatzlos zu streichen.

Begründung

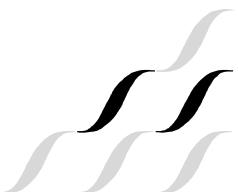
Das Stadtparlament hat an seiner Sitzung vom 23. September 2014 gestützt auf Artikel 64 des Geschäftsreglements unter II. Pauschale Aufwandentschädigungen ergänzt, was folgt:

3. c) Beiträge für Abstimmungen:

1. Bei einer städtischen Abstimmung wird ein Betrag an die Fraktionen ausgerichtet, sofern ein Abstimmungskomitee gebildet wurde.
2. Er beträgt insgesamt Fr. 6'000.00 und wird gleichmässig auf alle Fraktionen aufgeteilt.
3. Das Büro des Parlaments legt den Zeitpunkt der Auszahlung fest.
4. Die Beiträge sind zweckgebunden von den Komitees in Zusammenhang mit der entsprechenden Abstimmung einzusetzen. Werden diese nicht vollständig eingesetzt, sind die entsprechenden Teilbeträge der Stadt Arbon zurückzuerstatten.

Wir beantragen, die festgelegten Beiträge für Abstimmungen wieder aufzuheben und die entsprechenden Bestimmungen ersatzlos zu streichen. Seit der Einführung dieses Entschädigungsbeitrages wurde dieser bei zwei Abstimmungen von den Fraktionen in Anspruch genommen:

- Abstimmung über die „Demenzinitiative“
- Abstimmung über das Budget 2016



Angesichts der angespannten finanziellen Situation der Stadt Arbon und der rigorosen Sparbemühungen, die zu Kürzungen bei diversen Budgetpositionen geführt haben und auch weiterhin führen werden, erscheint diese Regelung nicht mehr angemessen. Wir sind der Meinung, dass die Abstimmungskampagnen, wie bis anhin in Arbon Praxis war, durch die Parteien und Interessenverbände finanziert und organisiert werden müssen. Eine Finanzierung über die Fraktionen des Stadtparlamentes und damit über die Stadt Arbon, wenn auch nur teilweise, erachten wir als falsch.

Insbesondere stellt sich auch die Frage, ob dies überhaupt in allen Fällen zulässig wäre. Dies zum Beispiel im Falle einer Initiative einer Interessengemeinschaft, gegen die sich alle oder einige Fraktionen im Abstimmungskampf stellen. Während die Interessengemeinschaft keine finanzielle Unterstützung durch die Stadt zu Gute hätte, könnte die Fraktion mit einem finanziellen Beitrag der Stadt rechnen. Unseres Erachtens sollten alle Abstimmungskomitees unabhängig bleiben und auf keinen Fall durch die Stadt mitfinanziert werden.

Beantwortung

Die vorerwähnte Motion beantwortet der Stadtrat wie folgt:

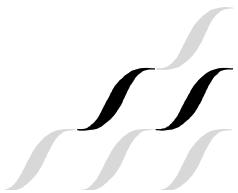
An der Parlamentssitzung vom 7. Mai 2013 wurde die Motion vom 22. Januar 2013, eingereicht von Luzi Schmid, CVP und 15 Mitunterzeichnenden betreffend „Antrag zur Regelung der Finanzierung von Abstimmungen“ als erheblich erklärt. In der Folge wurde eine parlamentarische Kommission gebildet, welche dem Stadtparlament einen Vorschlag zur Finanzierung von Abstimmungen unterbreitet hat. Nach ausführlich geführten Diskussionen wurde der Antrag der Kommission, dass die Stadt einen Beitrag von Fr. 6'000--, in gleichen Teilen auf die einzelnen Fraktionen verteilt, an Abstimmungskomitees leisten soll, falls es sich um eine kommunale Vorlage handelt, mit 21 zu 7 Stimmen angenommen. Die Pro und Kontra Argumente, die im Stadtparlament genannt wurden, werden nachfolgend aufgeführt (die Aufzählung ist nicht abschliessend).

Für die Ausrichtung eines Beitrags an Abstimmungskomitees spricht:

- Ähnliche Regelung wie im Grossen Rat des Kantons, der gute Erfahrungen mit dieser gesammelt hat
- Stärkung der politischen Information
- Bessere Grundlage zur Meinungsbildung
- Demokratisch sinnvoll
- Würdigung des politischen Engagements
- Förderung der Stimmabstimmung

Gegen die Ausrichtung eines Beitrags an Abstimmungskomitees spricht:

- Finanzieller Beitrag könnte auch für Abstimmungen gegen Vorlagen der Stadt verwendet werden (z.B. Budgetabstimmung)
- Begünstigung von Gruppierungen, die im Stadtparlament schon gut vertreten sind
- Einzige Thurgauer Gemeinde mit dieser Praxis
- Notwendigkeit ist nicht gegeben
- Ausschliesslich Fraktionen aus dem Stadtparlament haben die Möglichkeit, diesen Beitrag für eine Abstimmung einzufordern



Seit Ergänzung des Beschlusses des Stadtparlaments vom 27. Mai 2003 über die Entschädigungen der Fraktionen (Beschlussfassung an der Parlamentssitzung vom 23. September 2014) wurde zweimal von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den Unterstützungsbeitrag für Abstimmungskomitees bei der Stadt zu beziehen. Dies war der Fall bei der Initiative „Mehr Menschlichkeit und Solidarität für an Demenz erkrankte Personen und ihre Angehörigen“ sowie für die Abstimmung über das Budget 2016.

Die Argumente, welche für oder gegen die Ausrichtung eines Beitrags für Abstimmungskomitees sprechen, sind sich gleich geblieben. Der Spandruck für die Stadt bestand bereits, als das Stadtparlament im September 2014 den entsprechenden Beschluss mit einer klaren Mehrheit gefasst hat. Der Stadtrat sieht deshalb nach knapp zwei Jahren keinen Handlungsbedarf bezüglich „Beschluss des Stadtparlaments vom 27. Mai 2003 über die Entschädigung der Parlamentsmitglieder und Fraktionen; Kapitel II, Ziffer 3, Litera c“.

Antrag

**Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier**

Der Stadtrat empfiehlt Ihnen daher, die Motion für nicht erheblich zu erklären.

FÜR DEN STADTRAT ARBON

Sign. Andreas Balg
Stadtpräsident

Sign. Andrea Schnyder
Stadtschreiberin

Arbon, 27. Juni 2016